

Datenschutzerklärung Bibliotheksverwaltung

Universitätszahnklinik
in der Folge kurz „UZK“ genannt

1. Zweck der Datenverarbeitung

Die UZK verarbeitet personenbezogene Daten zum Zweck der Benutzung und Entlehnung von Medien an der Bibliothek der UZK.

- Identitätsdaten (z.B. Name, Geburtsdatum, Staatsbürgerschaft, Geschlecht)
- Kontaktdaten (z.B. Adresse, E-Mailadresse, Telefonnummer)
- Angaben zur Benutzungsberechtigung gemäß der Benutzungsordnung für die Bibliothek
- Bibliotheksdaten (Nummer der Bibliothekskarte, Entlehnungen, Mahnungen und Gebühren, Verlust eines Entlehnexemplars)
- Daten zur Abwicklung des Zahlungsverkehrs

Grundsätzlich werden alle personenbezogenen Daten (inklusive Gebührenhistorie sowie die Stornierung von Gebühren) für die Dauer der Ausweisgültigkeit von uns gespeichert; mit folgenden Ausnahmen:

- 90 Tage:
 - Entlehnungen (Ausnahme: soweit eine Gebühr offen ist, wird die Entlehnung bis zur Bezahlung gespeichert)
 - Vormerkungen
- 1 Jahr: Briefverkehr aus dem Bibliotheksverwaltungssystem Alma (Bereitstellungen, Erinnerungsmails, Mahnungen, Ausleiheberichte)
- Bei Verlust eines Entlehnexemplars wird der Vermerk zur Erbringung einer Ersatzleistung mit der Erbringung dieser gelöscht.

Die Datenverarbeitung erfolgt gemeinsam mit der MedUni auf Basis der gesetzlichen Bestimmungen (Art 6 Abs 1 DSGVO), nämlich aufgrund der Rechtsgrundlage „rechtliche Verpflichtung“ (lit c) iVm §§ 3, 136 Abs 10 Universitätsgesetz und der Benutzungsordnung der Universitätsbibliothek der MedUni Wien.

Da die Bereitstellung der personenbezogenen Daten für diese Datenverarbeitung gesetzlich vorgesehen ist, führt die Nichtbereitstellung der Daten dazu, dass die von der Medizinischen Universität Wien Ihnen gegenüber zu erfüllenden Verpflichtungen nicht erfüllt werden können. Eine Weitergabe/Übermittlung Ihrer Daten erfolgt im Rahmen des Bibliotheksverwaltungssystems an die Ex Libris Deutschland GmbH.

Die Daten werden nicht in ein Drittland (EU- bzw. EWR-Ausland) oder an eine internationale Organisation übermittelt.

2. Grundsätze der Verarbeitung personenbezogener Daten

Die Verarbeitung personenbezogener Daten basiert auf strengen Grundsätzen, welche den Schutz und die Sicherheit der Daten sowie die Rechte der Betroffenen als höchste Güter ansehen.

Rechtmäßigkeit & Transparenz

Die Datenverarbeitung erfolgt auf rechtmäßige Weise, nach Treu und Glauben. Die betroffene Person wird bei der Erhebung der Daten über die geplante Verarbeitung und den Umgang mit den Daten in Kenntnis gesetzt. So werden Betroffene zumindest über die folgenden Punkte informiert:

-
- Verantwortlicher der Datenverarbeitung
 - Zweck der Datenverarbeitung
 - Rechtsgrundlage der Verarbeitung

Zweckbindung

Die Daten werden zu festgelegten, eindeutigen und legitimen Zwecken erhoben und verarbeitet. Die Verarbeitung der Daten erfolgt nicht in einer mit diesen Zwecken nicht vereinbaren Art und Weise.

Datenminimierung

Es werden nur jene Daten erhoben und verarbeitet, die für die angegebenen Zwecke zwingend notwendig sind. Wenn es zur Erreichung des Zwecks möglich ist und der Aufwand angemessen ist, werden nur anonymisierte Daten verarbeitet.

Speicherbegrenzung und Löschung

Personenbezogene Daten werden gelöscht, sobald der Zweck, für welchen sie ursprünglich erhoben wurden, verfällt und gesetzliche Aufbewahrungsfristen eine Löschung nicht verhindern.

Bestehen im Einzelfall schutzwürdige Interessen an diesen Daten, so werden diese weiterhin aufbewahrt, bis das schutzwürdige Interesse rechtlich geklärt wurde.

Datensicherheit

Für personenbezogene Daten gilt das Datengeheimnis. Die Daten sind im Umgang vertraulich zu behandeln und werden durch angemessene organisatorische und technische Maßnahmen gegen unbefugten Zugriff, unrechtmäßige Manipulation oder Weitergabe sowie vor Verlust und Zerstörung geschützt.

Sachliche Richtigkeit

Personenbezogene Daten sind richtig, vollständig und aktuell zu halten. Es werden angemessene Maßnahmen getroffen, um veraltete, inkorrekte oder unvollständige Daten zu korrigieren.

3. Verpflichtung auf das Datengeheimnis

Alle Mitarbeiter der UZK sind vertraglich zur Geheimhaltung verpflichtet und werden regelmäßig auf den sicheren Umgang mit personenbezogenen und anderen kritischen Daten hingewiesen und geschult.

4. Datensicherheit

Der Schutz der Vertraulichkeit, Verfügbarkeit und Integrität von Daten sind wesentliche Schutzziele der UZK. Zu diesem Zweck werden technische und organisatorische

Sicherheitsmaßnahmen nach Stand der Technik und international anerkannten Best-Practices sowie Sicherheitsstandards etabliert und laufend verbessert.

5. Datenschutzbeauftragter

Die Universitätszahnklinik hat folgenden Datenschutzbeauftragten benannt:

VACE Systemtechnik GmbH
Erik Rusek, MSc
Linzer Straße 16e
A-4221 Steyregg
datenschutz-unizahnklinik@meduniwien.ac.at

6. Rechte der Betroffenen

Jede betroffene Person, deren personenbezogene Daten von der UZK verarbeitet werden, hat jederzeit die Möglichkeit sich auf die eigenen Rechte der Betroffenen zu berufen und diese beim Datenschutzbeauftragten von UZK geltend zu machen.

Zur Ausübung Ihrer Betroffenenrechte können Sie sich jederzeit schriftlich per E-Mail an datenschutz-unizahnklinik@meduniwien.ac.at wenden. Bitte senden Sie uns Ihre Anfrage per PDF mit einer qualifizierten Signatur (z.B.: via Bürgerkarte). Alternativ können Sie auch jederzeit persönlich in unserem Haus vorbeikommen.

Auskunft

Betroffene können jederzeit Auskunft darüber verlangen, welche personenbezogenen Daten über sie verarbeitet werden und welchen Zwecken diese Verarbeitung dient.

Richtigstellung

Betroffene haben das Recht, die unverzügliche Berichtigung sie betreffender unrichtiger personenbezogener Daten zu verlangen.

Einschränkung

Betroffene Personen haben das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung, wenn die Richtigkeit der sie betreffenden Daten bestritten wird, die Verarbeitung unrechtmäßig ist, die Daten für die Verarbeitung nicht länger benötigt werden oder die betroffenen Personen der Verarbeitung widersprochen haben.

Widerruf

Betroffene Personen haben das Recht, jederzeit gegen die Verarbeitung sie betreffender personenbezogener Daten Widerspruch einzulegen.

Übertragbarkeit

Betroffene Personen haben das Recht, die sie betreffenden personenbezogenen Daten, die sie UZK zur Verfügung gestellt haben, in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesbaren Format zu erhalten. Sie haben zudem das Recht die Übertragung dieser Daten an einen anderen Verantwortlichen zu verlangen, sofern technisch machbar.

Die Übertragbarkeit gilt nur für personenbezogene Daten, die mithilfe automatisierter Verfahren verarbeitet werden.

Löschung – Recht auf Vergessenwerden

Die betroffene Person hat das Recht die unverzügliche Löschung der sie betreffenden personenbezogenen Daten zu verlangen, wenn die Rechtsgrundlage für die Verarbeitung der Daten fehlt oder wegfällt, der Datenverarbeitung widersprochen wird, die Datenverarbeitung unrechtmäßig ist und keine gesetzlichen Aufbewahrungsfristen eine Löschung unmöglich machen.

Verifikation der Identität

Die Datensicherheit hat auch in Bezug auf die Betroffenenrechte einen hohen Stellenwert, weshalb die Geltendmachung von Betroffenenrechten nur nach einer zweifelsfreien Identifikation der betroffenen Person möglich ist.

Recht auf Beschwerde

Sie haben zudem jederzeit das Recht auf Beschwerde bei der Datenschutzbehörde.

7. Datenübermittlung

Die Daten über die Bibliotheksbenutzung werden durch die gemeinsame Nutzung der Bibliothek mit der Medizinischen Universität Wien auch an diese weitergeleitet.

8. Kontinuierliche Kontrolle und Verbesserung

Die kontinuierliche Verbesserung der Qualität und Prozesse hat bei der UZK einen sehr hohen Stellenwert.

Die Einhaltung der Richtlinien zum Datenschutz sowie der geltenden Gesetzgebungen und die Wirksamkeit der Maßnahmen zum Datenschutz und zur Datensicherheit wird laufend gemessen und gesteigert, um einen optimalen Ablauf der Datenschutzmaßnahmen gewährleisten zu können.